

Rückblick auf die erste Fachmesse für Vorfabrikation 1966

Autor(en): **H.R.St.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **41 (1966)**

Heft 12

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-103709>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rückblick auf die erste Fachmesse für Vorfabrikation 1966

Zweifellos einen repräsentativen Querschnitt durch die Elementbauweise vermittelte die erste Schweizer Fachmesse für Vorfabrikation, die während der Zeit vom 15. bis 23. Oktober 1966 auf dem «Zürich-Tor»-Gelände in Spreitenbach zur Durchführung gelangte. Die Diskussion um den Bau mit vorgefertigten Elementen stand in den letzten Monaten vermehrt im Vordergrund. Damit entsprach diese erste Fachmesse für Vorfabrikation einem allgemeinen, gewichtigen Bedürfnis.

Diese Spezialschau vereinigte insgesamt über hundert Aussteller, und der Schweizerische Verein für Vorfabrikation schloß sich mit einer thematischen Ausstellung an, welche allerdings von den Ausstellerfirmen unabhängig war.

Bereits in den letzten Jahren wurde man sich immer mehr bewußt, welche umfassende Bedeutung das Bauwesen in unserem Wirtschaftsleben einnahm. Diese Einsicht äußerte sich vor allem durch eine verschärfte Kritik an den beteiligten Fachspezialisten. Ganz besonders kam immer zum Ausdruck, daß man Fortschrittlichkeit, vermehrte Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Baumethoden und ideenreicher Entwicklung vermisse. Die Fachmesse in Spreitenbach kann als Antwort auf diese Kritiken aufgefaßt werden. Eindrücklich wurde hier demonstriert, was durch schweizerische Unternehmungen in dieser Richtung geschaffen und produziert wird. Nicht ver-

gessen dürfen wir, daß auch oft ursprünglich ausländische Ideen stets sorgfältig an hiesige Verhältnisse angepaßt werden müssen.

Der Schweizerische Verein für Vorfabrikation führte im Anschluß an die Schau Exkursionen auf Montagebaustellen der Umgebung durch. Zudem war den Ausstellerfirmen Gelegenheit geboten, mit Vorträgen, Diskussionen und Filmvorführungen einen weiteren Beitrag zur Orientierung der Besucher zu leisten.

Diese erste Messe mit Fertighäusern, Schulpavillons und Normhallen trug wesentlich dazu bei, gewisse Unsicherheiten der Interessenten hinsichtlich der Möglichkeiten des Elementbaues im allgemeinen wie auch in bezug auf Preise und Qualität zu klären.

Durch seine Mitwirkung an der thematischen Ausstellung dokumentierte der Delegierte des Bundesrates für Wohnungsbau, Herr F. Berger, das Interesse unserer obersten Landesbehörde. Die Fachmesse 1966 gab allen Industrien, welche sich in Teilen oder gesamthaft mit der Vorfabrikation befassen, Gelegenheit, die Leistungsfähigkeit ihrer Produktion zu demonstrieren. Die überraschend hohen Besucherzahlen bewiesen, daß dies gelungen ist – und daß das Interesse von Fachleuten und breiter Öffentlichkeit an Fragen der Vorfabrikation rege ist.

H. R. St.

Wie schön kann Ihre Küche werden?



Schön... Schöner... am Schönsten! Gut... Besser... am Besten! Das Schönste und das Beste wählen Sie mit einer Kuhn-Küche. Anspruchsvolle Luxusküchen, einfache Normküchen, ausgestattet mit den modernsten Apparaten, bis ins Detail geplant und eingebaut von Sanitär-Kuhn AG, 8952 Schlieren, Münchwiesen 3, Telefon 051 98 2311.

Besuchen Sie die Küchen-Ausstellung in unserem Neubau. Sie ist an Werktagen von 8-12 Uhr und von 13-17 Uhr geöffnet. Samstag geschlossen. Nach telefonischer Vereinbarung können Interessenten auch ausserhalb dieser Öffnungszeiten empfangen werden.

Küchen-Ausstellung von Sanitär-Kuhn